

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

Wiedereröffnung.

10. Sitzung vom 31. Jan.

Von Ministerialrath Finanzminister Dr. von Scholz, Staatsminister des Reichs...

Die zur Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

Die vier Tagesordnung stehenden Einmalentwürfe 1 bis 8 aus dem Etat der indirekten Steuern...

den Landeswohlstand mehrende Rückbildung der neuen Wirtschaft...

Abg. Dr. Wittkop (nat.-lib.): Die Methode der statistischen Aufstellungen in Bezug auf Ausfuhr ist bei uns vielerlei...

Abg. Graf Kanitz: Die beabsichtigte Thatsache, daß eine sehr hohe Summe...

Abg. Dr. Meyer-Breslau: Ich glaube wohl, daß der Reichstag bei uns gewachsen ist...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Der Vorredner hat außer Acht gelassen, daß die Waarenlisten...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Der Vorredner hat außer Acht gelassen, daß die Waarenlisten...

Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel. Bei Art. 16...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fort): Die Summe wird geschätzt, ebenso die folgenden Artikel...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

legt hätte, daß die Höhe der semestriellen Ränge, insbesondere bei Handel und Gewerbetreibenden...

Empor!

Roman aus der Gegenwart

von H. C. G. S.

(Vorspeisung.)

Drittes Buch.

Ende Juni veranfahten die Gäste des Lindenhofs San Remo mit einem reizenden Landraub am Riviera See...

Am Morgen nach ihrer Ankunft in der Hauptstadt schon empfing Linda den Besuch des Kapellmeisters...

Linda gestand, daß sie auf Anraten des Arztes monatelang gerast und nicht viel mehr als einige Lieber gemessen habe...

„Nun, wie werden sie wieder blank scheuern!“ meinte Linda lächelnd.

„Ja, wenn wir Zeit hätten! Aber so viele Monate als Sie verloren haben, jo viel gebrauchen Sie auch, um den Verlust an Kraft und Gelächter wieder einzubringen.“

„So will ich die Partie lieber abgeben, denn dieselbe steigt mir angedem recht unheimlich. Nicht um alle Welt möchte ich ein Fiasko der Nobilität auf meine Schultern laden.“

Der Kapellmeister bekräftigte Linda in der Absicht, die Rolle zurückzugeben, allein am nächsten Tage kam er wieder und zwar in Begleitung des Regisseurs...

„So will ich die Partie lieber abgeben, denn dieselbe steigt mir angedem recht unheimlich. Nicht um alle Welt möchte ich ein Fiasko der Nobilität auf meine Schultern laden.“

„So will ich die Partie lieber abgeben, denn dieselbe steigt mir angedem recht unheimlich. Nicht um alle Welt möchte ich ein Fiasko der Nobilität auf meine Schultern laden.“

„So will ich die Partie lieber abgeben, denn dieselbe steigt mir angedem recht unheimlich. Nicht um alle Welt möchte ich ein Fiasko der Nobilität auf meine Schultern laden.“

volle Theilnahme ihrer Umgebung. Der Andrea, dessen Gattin und Anna überleben sich in dem Bestreben, die Zurückgekehrten zu beruhigen...

Der Zuschauerraum des Hoftheaters bot an jenem Abend ein glänzendes Bild. Die Klammern des himmelstürmigen Kronleuchters...

Die Handlung der romantischen Oper begann in den gotischen Säulen eines Klosters und legte sehr energisch und bewegt ein Bild dar...

Die Handlung der romantischen Oper begann in den gotischen Säulen eines Klosters und legte sehr energisch und bewegt ein Bild dar...

Die Handlung der romantischen Oper begann in den gotischen Säulen eines Klosters und legte sehr energisch und bewegt ein Bild dar...

12 Fachschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen und außerdem die Fortbildungsschulen. Beginnen wir zunächst mit den letztgenannten, so würden die Fortbildungsschulen, welche der Staat für die Bildung der Arbeiter zu leisten hat, in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen.

Der Herr Reichsminister wird diesen Wunsch im nächsten Jahr erfüllen können, als auch für die folgenden Jahre, für die Gemeinden in Kap. 12, für die bergamtlichen Schulen in Kap. 11, für die landwirtschaftlichen Schulen in Kap. 10, regelmäßig solche Überprüfen dem Etat beigegeben werden. Die Expedition der mittleren Fachschulen unterliegt, dürfte der Regierungskommission, welche 1883 keine Kenntnis über diese Schulen mit dem Herrn Goethe: „Es darf der Mensch sich nicht vernehmen, von dem Herrschaft will ich nicht reden“, enthaltenen, inwiefern durch die in Kreisbezirk geordnete Bildung, welche, für die gewerblichen Fortbildungsschulen, die in der ersten Reihe stehen, die in der ersten Reihe stehen, die in der ersten Reihe stehen.

Als der Vortrag zum erstenmale gehalten war und die Eisenbahn hinter die Coullissen traten, tief ihnen der Regisseur entgegen: „So bitte mir sehr Ton aus, meine Herrschaften! Dies ist Müll für starke Männer, da kommen wir mit garten Blütenstücken nicht durch, Frä. Marsfeld.“ Der Feld, welcher von einem durch seine Großheit gesicherten Tenoristen vorgelesen wurde, entgegnete launisch: „So hätten sie die Mollen mit einem Wallstschreierpaar besetzen sollen.“ Der Regisseur verfluchte. Der Kommissar, welcher unruhig hinter den Coullissen auf und nieder wandelte, hatte während des kurzen Diskurs das Gefühl, als läge ein drohendes Gewitter in der Luft. Im zweiten und dritten Akt war Linda von einer positiven Haltung verhaftet. Die Helbin mußte zu sehen, wie ihr Schwärzer den Reize eines hohen Prinzen bei und nur in wenigen kurzen Szenen durfte sie ihren Einfluß in klugen Lust machen. Während ein glänzendes Madrasen auf der Bühne dargestellt wurde, konnte Linda die Zuschauer betrachten. Sie bemerkte in den vorherigen Weisheit des Barletts Mr. Andrew und seine Gattin, welche beide sie mit einer leichten Neigung des Kopfes und ermunternden Nicken begrüßten. Nämlich dicht bei der Pölsche bemerkte sie im ersten Range den Prinzen Egon an der Seite einer stolzen Frau, deren Augen drohend auf sie niederblickten. Die lippenigen Schultern dieser Dame waren entblößt und auf denselben trug eine sehr prächtige Kopf mit dunkelblauen Haar, der der Bildnisse römischer Imperatorinnen, wie man sie auf antiken Gemmen findet, vollkommen glich. Fern hätte sie erfahren, wer die Begleiterin des Prinzen sei, allein sie wagte es nicht, darnach zu fragen. Der Zufall kam ihr zu Hilfe. Sie war eben zu einer Gruppe der Darsteller getreten, um ein Gespräch zu machen, da hörte sie dicht an ihrer Seite folgende Unterhaltung zweier Tängerinnen: „Seht bezgriff ich, warum die Marsfeld so stark tollmüht.“

Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen.

Der Herr Reichsminister wird diesen Wunsch im nächsten Jahr erfüllen können, als auch für die folgenden Jahre, für die Gemeinden in Kap. 12, für die bergamtlichen Schulen in Kap. 11, für die landwirtschaftlichen Schulen in Kap. 10, regelmäßig solche Überprüfen dem Etat beigegeben werden. Die Expedition der mittleren Fachschulen unterliegt, dürfte der Regierungskommission, welche 1883 keine Kenntnis über diese Schulen mit dem Herrn Goethe: „Es darf der Mensch sich nicht vernehmen, von dem Herrschaft will ich nicht reden“, enthaltenen, inwiefern durch die in Kreisbezirk geordnete Bildung, welche, für die gewerblichen Fortbildungsschulen, die in der ersten Reihe stehen, die in der ersten Reihe stehen, die in der ersten Reihe stehen.

Als der Vortrag zum erstenmale gehalten war und die Eisenbahn hinter die Coullissen traten, tief ihnen der Regisseur entgegen: „So bitte mir sehr Ton aus, meine Herrschaften! Dies ist Müll für starke Männer, da kommen wir mit garten Blütenstücken nicht durch, Frä. Marsfeld.“ Der Feld, welcher von einem durch seine Großheit gesicherten Tenoristen vorgelesen wurde, entgegnete launisch: „So hätten sie die Mollen mit einem Wallstschreierpaar besetzen sollen.“ Der Regisseur verfluchte. Der Kommissar, welcher unruhig hinter den Coullissen auf und nieder wandelte, hatte während des kurzen Diskurs das Gefühl, als läge ein drohendes Gewitter in der Luft. Im zweiten und dritten Akt war Linda von einer positiven Haltung verhaftet. Die Helbin mußte zu sehen, wie ihr Schwärzer den Reize eines hohen Prinzen bei und nur in wenigen kurzen Szenen durfte sie ihren Einfluß in klugen Lust machen. Während ein glänzendes Madrasen auf der Bühne dargestellt wurde, konnte Linda die Zuschauer betrachten. Sie bemerkte in den vorherigen Weisheit des Barletts Mr. Andrew und seine Gattin, welche beide sie mit einer leichten Neigung des Kopfes und ermunternden Nicken begrüßten. Nämlich dicht bei der Pölsche bemerkte sie im ersten Range den Prinzen Egon an der Seite einer stolzen Frau, deren Augen drohend auf sie niederblickten. Die lippenigen Schultern dieser Dame waren entblößt und auf denselben trug eine sehr prächtige Kopf mit dunkelblauen Haar, der der Bildnisse römischer Imperatorinnen, wie man sie auf antiken Gemmen findet, vollkommen glich. Fern hätte sie erfahren, wer die Begleiterin des Prinzen sei, allein sie wagte es nicht, darnach zu fragen. Der Zufall kam ihr zu Hilfe. Sie war eben zu einer Gruppe der Darsteller getreten, um ein Gespräch zu machen, da hörte sie dicht an ihrer Seite folgende Unterhaltung zweier Tängerinnen: „Seht bezgriff ich, warum die Marsfeld so stark tollmüht.“

Als der Vortrag zum erstenmale gehalten war und die Eisenbahn hinter die Coullissen traten, tief ihnen der Regisseur entgegen: „So bitte mir sehr Ton aus, meine Herrschaften! Dies ist Müll für starke Männer, da kommen wir mit garten Blütenstücken nicht durch, Frä. Marsfeld.“ Der Feld, welcher von einem durch seine Großheit gesicherten Tenoristen vorgelesen wurde, entgegnete launisch: „So hätten sie die Mollen mit einem Wallstschreierpaar besetzen sollen.“ Der Regisseur verfluchte. Der Kommissar, welcher unruhig hinter den Coullissen auf und nieder wandelte, hatte während des kurzen Diskurs das Gefühl, als läge ein drohendes Gewitter in der Luft. Im zweiten und dritten Akt war Linda von einer positiven Haltung verhaftet. Die Helbin mußte zu sehen, wie ihr Schwärzer den Reize eines hohen Prinzen bei und nur in wenigen kurzen Szenen durfte sie ihren Einfluß in klugen Lust machen. Während ein glänzendes Madrasen auf der Bühne dargestellt wurde, konnte Linda die Zuschauer betrachten. Sie bemerkte in den vorherigen Weisheit des Barletts Mr. Andrew und seine Gattin, welche beide sie mit einer leichten Neigung des Kopfes und ermunternden Nicken begrüßten. Nämlich dicht bei der Pölsche bemerkte sie im ersten Range den Prinzen Egon an der Seite einer stolzen Frau, deren Augen drohend auf sie niederblickten. Die lippenigen Schultern dieser Dame waren entblößt und auf denselben trug eine sehr prächtige Kopf mit dunkelblauen Haar, der der Bildnisse römischer Imperatorinnen, wie man sie auf antiken Gemmen findet, vollkommen glich. Fern hätte sie erfahren, wer die Begleiterin des Prinzen sei, allein sie wagte es nicht, darnach zu fragen. Der Zufall kam ihr zu Hilfe. Sie war eben zu einer Gruppe der Darsteller getreten, um ein Gespräch zu machen, da hörte sie dicht an ihrer Seite folgende Unterhaltung zweier Tängerinnen: „Seht bezgriff ich, warum die Marsfeld so stark tollmüht.“

Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen. Die Fortbildungsschulen sind in der ersten Reihe stehen.

Als der Vortrag zum erstenmale gehalten war und die Eisenbahn hinter die Coullissen traten, tief ihnen der Regisseur entgegen: „So bitte mir sehr Ton aus, meine Herrschaften! Dies ist Müll für starke Männer, da kommen wir mit garten Blütenstücken nicht durch, Frä. Marsfeld.“ Der Feld, welcher von einem durch seine Großheit gesicherten Tenoristen vorgelesen wurde, entgegnete launisch: „So hätten sie die Mollen mit einem Wallstschreierpaar besetzen sollen.“ Der Regisseur verfluchte. Der Kommissar, welcher unruhig hinter den Coullissen auf und nieder wandelte, hatte während des kurzen Diskurs das Gefühl, als läge ein drohendes Gewitter in der Luft. Im zweiten und dritten Akt war Linda von einer positiven Haltung verhaftet. Die Helbin mußte zu sehen, wie ihr Schwärzer den Reize eines hohen Prinzen bei und nur in wenigen kurzen Szenen durfte sie ihren Einfluß in klugen Lust machen. Während ein glänzendes Madrasen auf der Bühne dargestellt wurde, konnte Linda die Zuschauer betrachten. Sie bemerkte in den vorherigen Weisheit des Barletts Mr. Andrew und seine Gattin, welche beide sie mit einer leichten Neigung des Kopfes und ermunternden Nicken begrüßten. Nämlich dicht bei der Pölsche bemerkte sie im ersten Range den Prinzen Egon an der Seite einer stolzen Frau, deren Augen drohend auf sie niederblickten. Die lippenigen Schultern dieser Dame waren entblößt und auf denselben trug eine sehr prächtige Kopf mit dunkelblauen Haar, der der Bildnisse römischer Imperatorinnen, wie man sie auf antiken Gemmen findet, vollkommen glich. Fern hätte sie erfahren, wer die Begleiterin des Prinzen sei, allein sie wagte es nicht, darnach zu fragen. Der Zufall kam ihr zu Hilfe. Sie war eben zu einer Gruppe der Darsteller getreten, um ein Gespräch zu machen, da hörte sie dicht an ihrer Seite folgende Unterhaltung zweier Tängerinnen: „Seht bezgriff ich, warum die Marsfeld so stark tollmüht.“

Als der Vortrag zum erstenmale gehalten war und die Eisenbahn hinter die Coullissen traten, tief ihnen der Regisseur entgegen: „So bitte mir sehr Ton aus, meine Herrschaften! Dies ist Müll für starke Männer, da kommen wir mit garten Blütenstücken nicht durch, Frä. Marsfeld.“ Der Feld, welcher von einem durch seine Großheit gesicherten Tenoristen vorgelesen wurde, entgegnete launisch: „So hätten sie die Mollen mit einem Wallstschreierpaar besetzen sollen.“ Der Regisseur verfluchte. Der Kommissar, welcher unruhig hinter den Coullissen auf und nieder wandelte, hatte während des kurzen Diskurs das Gefühl, als läge ein drohendes Gewitter in der Luft. Im zweiten und dritten Akt war Linda von einer positiven Haltung verhaftet. Die Helbin mußte zu sehen, wie ihr Schwärzer den Reize eines hohen Prinzen bei und nur in wenigen kurzen Szenen durfte sie ihren Einfluß in klugen Lust machen. Während ein glänzendes Madrasen auf der Bühne dargestellt wurde, konnte Linda die Zuschauer betrachten. Sie bemerkte in den vorherigen Weisheit des Barletts Mr. Andrew und seine Gattin, welche beide sie mit einer leichten Neigung des Kopfes und ermunternden Nicken begrüßten. Nämlich dicht bei der Pölsche bemerkte sie im ersten Range den Prinzen Egon an der Seite einer stolzen Frau, deren Augen drohend auf sie niederblickten. Die lippenigen Schultern dieser Dame waren entblößt und auf denselben trug eine sehr prächtige Kopf mit dunkelblauen Haar, der der Bildnisse römischer Imperatorinnen, wie man sie auf antiken Gemmen findet, vollkommen glich. Fern hätte sie erfahren, wer die Begleiterin des Prinzen sei, allein sie wagte es nicht, darnach zu fragen. Der Zufall kam ihr zu Hilfe. Sie war eben zu einer Gruppe der Darsteller getreten, um ein Gespräch zu machen, da hörte sie dicht an ihrer Seite folgende Unterhaltung zweier Tängerinnen: „Seht bezgriff ich, warum die Marsfeld so stark tollmüht.“

Als der Vortrag zum erstenmale gehalten war und die Eisenbahn hinter die Coullissen traten, tief ihnen der Regisseur entgegen: „So bitte mir sehr Ton aus, meine Herrschaften! Dies ist Müll für starke Männer, da kommen wir mit garten Blütenstücken nicht durch, Frä. Marsfeld.“ Der Feld, welcher von einem durch seine Großheit gesicherten Tenoristen vorgelesen wurde, entgegnete launisch: „So hätten sie die Mollen mit einem Wallstschreierpaar besetzen sollen.“ Der Regisseur verfluchte. Der Kommissar, welcher unruhig hinter den Coullissen auf und nieder wandelte, hatte während des kurzen Diskurs das Gefühl, als läge ein drohendes Gewitter in der Luft. Im zweiten und dritten Akt war Linda von einer positiven Haltung verhaftet. Die Helbin mußte zu sehen, wie ihr Schwärzer den Reize eines hohen Prinzen bei und nur in wenigen kurzen Szenen durfte sie ihren Einfluß in klugen Lust machen. Während ein glänzendes Madrasen auf der Bühne dargestellt wurde, konnte Linda die Zuschauer betrachten. Sie bemerkte in den vorherigen Weisheit des Barletts Mr. Andrew und seine Gattin, welche beide sie mit einer leichten Neigung des Kopfes und ermunternden Nicken begrüßten. Nämlich dicht bei der Pölsche bemerkte sie im ersten Range den Prinzen Egon an der Seite einer stolzen Frau, deren Augen drohend auf sie niederblickten. Die lippenigen Schultern dieser Dame waren entblößt und auf denselben trug eine sehr prächtige Kopf mit dunkelblauen Haar, der der Bildnisse römischer Imperatorinnen, wie man sie auf antiken Gemmen findet, vollkommen glich. Fern hätte sie erfahren, wer die Begleiterin des Prinzen sei, allein sie wagte es nicht, darnach zu fragen. Der Zufall kam ihr zu Hilfe. Sie war eben zu einer Gruppe der Darsteller getreten, um ein Gespräch zu machen, da hörte sie dicht an ihrer Seite folgende Unterhaltung zweier Tängerinnen: „Seht bezgriff ich, warum die Marsfeld so stark tollmüht.“

Die Einkünfte des Hofes des Staats werden angenommen, ebenso die Einkünfte des Hofes des Finanzministeriums.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

nach der Bestimmung über den Umfang der Steuern... werden soll, genehmigt. Einer der Stadtkommissionen... Die Einkünfte des Hofes des Staats werden angenommen...

Der Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern... Die Einkünfte des Hofes des Staats werden angenommen... Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Das Ministerium der Finanzen hat den Entwurf eines Gesetzes über die Einhebung der Steuern übergeben. Der Entwurf enthält die Bestimmungen über die Einhebung der Steuern übergeben.

Verliner Börse vom 31. Januar... 1. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75... 2. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75...

Verliner Börse vom 31. Januar... 3. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75... 4. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75...

Verliner Börse vom 31. Januar... 5. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75... 6. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75...

Verliner Börse vom 31. Januar... 7. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75... 8. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75...

Verliner Börse vom 31. Januar... 9. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75... 10. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75...

Verliner Börse vom 31. Januar... 11. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75... 12. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75...

Verliner Börse vom 31. Januar... 13. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75... 14. Berlin, 29. Jan. (Tel. B.) 3,50-5,75...

Internationale Ausstellung für Volksernährung und Kostfrucht in Leipzig.

Die internationale Ausstellung für Volksernährung und Kostfrucht in Leipzig... In den eine Treppe hoch befindlichen Ausstellungsräumen haben sich die Teilnehmer bequemer gemacht...

Einnahmen der deutschen Privatbahnen im Dezember 1886.

Table with columns for railway lines and their revenue. Includes entries like Berlin-Dresden, Ostpreussische Eisenbahn, etc.

Provinzial-Verordnungen.

Der Provinzialrat hat folgende Verordnungen erlassen... K. Oberst, 31. Jan. Heute fand die fünfte Stadtkommission...

Schulungs-Einstellungen.

Table with columns: Name, Schulung, Einstellungsdatum, and other details. Includes entries for Berlin, Hamburg, and other cities.

Waren- und Produktentwerfer.

Table listing various goods and their producers, including items like 'Kornbrot', 'Kornbrot I', 'Kornbrot II', etc.

Waren- und Produktentwerfer.

Table listing various goods and their producers, including items like 'Kornbrot', 'Kornbrot I', 'Kornbrot II', etc.

Text block containing various notices and advertisements, including mentions of 'Berlin, 31. Jan.' and 'Hamburg, 31. Jan.'.

Die Ziehung der Klasse 175. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for Class 175, listing winning numbers and amounts.

Die Ziehung der Klasse 175. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for Class 175, listing winning numbers and amounts.

Text block containing various notices and advertisements, including mentions of 'Berlin, 31. Jan.' and 'Hamburg, 31. Jan.'.

Die Ziehung der Klasse 175. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for Class 175, listing winning numbers and amounts.

Die Ziehung der Klasse 175. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for Class 175, listing winning numbers and amounts.

Small text block at the bottom of the page, possibly a footer or additional notice.

Small text block at the bottom of the page, possibly a footer or additional notice.

Small text block at the bottom of the page, possibly a footer or additional notice.

Small text block at the bottom of the page, possibly a footer or additional notice.

Small text block at the bottom of the page, possibly a footer or additional notice.